

Die Fronleichnamsprozession im Spiegel der Zeit

Seit sieben Jahrhunderten wird der Fronleichnamstag in Köln mit besonderer Feierlichkeit begangen. Im 13. Jahrhundert zog die erste Sakramentsprozession durch Köln. Soviel man weiß, war es die erste Fronleichnamsprozession überhaupt. Zehn Jahre zuvor war das Fest des Herrenleibes, das seinen Ursprung in Lüttich hat, durch Papst Urban IV. in der ganzen Kirche eingeführt worden. Trotz allen Wandels äußerer Formen hat sich die Feier des Fronleichnamstages in Köln mit der großen Prozession, die vom Dom ausgeht und dorthin zurückkehrt, in ununterbrochener Tradition erhalten. Viele erinnern sich noch an die kleine Prozession, die sich 1945 durch die Trümmer der im Krieg fast ganz zerstörten Innenstadt bewegte. Im Vertrauen darauf, dass Gottes Liebe alle Wechselfälle der Geschichte und menschlicher Not überdauert, bekundeten die Katholiken Kölns ihren Glauben und ihre Liebe zum Sakrament der Hl. Eucharistie.

Der gleiche Glaube und die gleiche Liebe führen auch heute viele Katholiken – Deutsche und Ausländer, die mit uns in dieser Stadt leben und arbeiten – zur Eucharistiefeier am Südportal des Domes und zur Prozession durch die Straßen der Innenstadt zusammen. Wir feiern die Eucharistie im Gehorsam zum Auftrag unseres Herrn, Brot und Wein zu verwandeln in sein Heiliges Fleisch und Blut. Wir vollziehen diesen Auftrag des Herrn als einen Lobpreis Gottes, und wir tragen den Leib Christi hinaus in die Öffentlichkeit der Welt, weil wir vor allen Menschen bekennen möchten: Wir glauben daran, dass Gott der Herr der Welt ist! Wir sehen dieses Leben als einen Weg mit Gott und zu Gott! Solcher Glaube und solches Bekennen wollen nach dem Fronleichnamstag im Alltag verwirklicht sein, wenn sie Zeugnis für die Botschaft Jesu Christi werden sollen. So wird unsere Prozession zugleich zu einem Bittgang, in dem wir uns Kraft, Phantasie, Freude und Mut erbitten.

**Johannes Paul II. „Mane nobiscum Domine“
Apostolisches Schreiben zum Eucharistischen Jahr 2005.**

„Ihr *Gläubigen* alle, entdeckt das Geschenk der Eucharistie neu als Licht und Kraftquelle für euer tägliches Leben in der Welt, in der Ausübung der jeweiligen Berufe und im Kontakt mit den verschiedensten Situationen. Entdeckt dieses Geschenk wieder neu, um ganz und gar die *Familie* in ihrer Schönheit und Aufgabe zu leben.“

Lasst uns bereit sein

Herr Jesus Christus,
der du dein Leben hingegeben hast,
damit alle Menschen gerettet werden
und das Leben in Fülle haben,
bewahre in uns den Wunsch
nach der Rettung aller,
die du unserem Dienst anvertraut hast.
Wir sagen dir Dank für deinen Leib und dein Blut,
die wir täglich darbringen dürfen für das Heil der Welt,
die wir empfangen dürfen,
die wir unseren Brüdern und Schwestern
weitergeben und in unseren Kirchen
verehren und anbeten dürfen.
Lass nicht zu, dass wir uns
an dieses Geschenk gewöhnen:
Lass uns in ihm vielmehr
deine äußerste Liebe erkennen.
Der du lebst und herrschest
mit dem Vater und dem Heiligen Geist
von Ewigkeit zu Ewigkeit. – Amen.
(*Johannes Paul II. „Gebete zur Zeit“*)

Heilige Messe

Mit unserem Erzbischof Joachim Kardinal Meisner konzelebrieren der Generalvikar, ein Vertreter des Domkapitels, der Stadtdechant und ein Vertreter der Internationalen Katholischen Seelsorge.

Zum **Einzug** singen alle:

Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Zion, stimm ein Loblied an! Preis nach Kräften seine Würde, da kein Lobspruch, keine Zierde seiner Größe gleichen kann.

Dieses Brot sollst du erheben, welches lebt und gibt das Leben, das man heut den Christen weist, dieses Brot, mit dem im Saale, Christus bei dem Abendmahl die zwölf Jünger selbst gespeist.

Begrüßung: Kardinal Meisner

Wir sprechen das **Schuldbekenntnis:**

Alle: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Kardinal: Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. **Alle:** Amen

Kyrie: Der Kölner Domchor und der Mädchenchor am Kölner Dom (V) singen im Wechsel mit allen (A):

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son.

Gloria: Der Kölner Domchor und der Mädchenchor am Kölner Dom (V) singen im Wechsel mit allen (A):

V-A: Glo - ri - a, Glo - ri - a, in ex - cel - sis De - ol in ex - cel - sis De - ol

Tagesgebet: Kardinal Meisner

1. Lesung: Dtn 8,2-3.14b-16b (polnisch)

Mose sprach zum Volk: Du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich während der vierzig Jahre in der Wüste geführt hat, um dich gefügig zu machen und dich zu prüfen. Er wollte erkennen, wie du dich entscheiden würdest: ob du auf seine Gebote achtest oder nicht. Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von jedem Wort lebt, das aus dem Mund des Herrn hervorgeht. Nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat; der dich durch die große und Furcht erregende Wüste geführt hat, durch Feuermatern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten.

Kehrvers (V/A):



Der Herr schenkt sei - nem Volk den Frie - den.

2. Lesung: 1 Kor 10, 16-17 (kroatisch)

Brüder! Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Blut Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi? Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.

Ruf vor und nach dem Evangelium: Chöre (V) im Wechsel mit allen (A):



Evangelium: Joh 6,51-58 (deutsch)

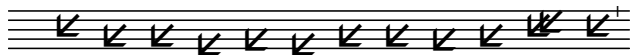
Kurzfassung: Joh 6,51(ungarisch, portugiesisch)

„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt.“

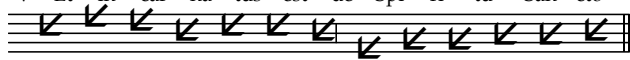
Predigt: Kardinal Meisner

Credo (Chöre und Gemeinde im Wechsel)

Cre - do in u - num De - um, V Pa - trem
om - ni - po - ten - tem, fac - to - rem cae - li et ter - rae,
vi - si - bi - li - um o - mni - um et in - vi - si - bi - li - um.
A Et in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum,
Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,
V et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la.
A De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,
De - um ve - rum de De - o ve - ro, V ge - ni - tum non
fa - ctum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem
o - mni - a fa - cta sunt. A Qui propter nos ho - mi - nes
et prop - ter no - stram sa - lu - tem de - scen - dit de cae - lis.



V Et in - car - na - tus est de Spi - ri - tu San - cto



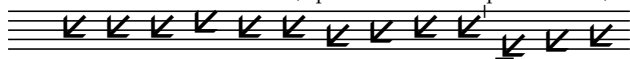
ex Ma - ri - a Vir - gi - ne, et ho - mo - fa - ctus est.



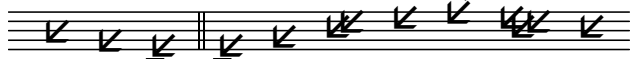
A Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro - no - bis



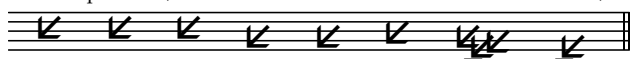
sub Pon - ti - o Pi - la - to; pas - sus et se - pul - tus est,



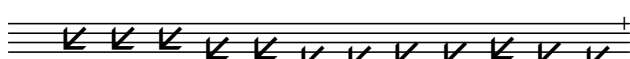
V et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum



Scri - ptu - ras, A et a - scen - dit in cae - lum,



se - det ad dex - te - ram Pa - tris.



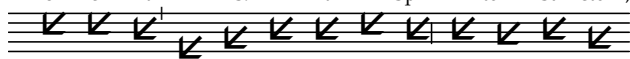
V Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a,



ju - di - ca - re vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni



non e - rit fi - nis. A Et in Spi - ri - tum San - ctum,



Do - mi - num et vi - vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre

Fi - li - o - que pro - ce - dit. V Qui cum Pa - tre et
 Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur:
 qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. A Et u - nam,
 san - ctam, ca - tho - li - cam et a - po - sto - li - cam
 E - cle - si - am. V Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma
 in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum. A Et ex - spe - cto
 re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum,
 V et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li.
 A A - - - - - men.

Zu den **Fürbitten** singen wir als Liedruf: (V/A) „Erhöre uns Christus“

Kardinal: Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns durch sein Opfer ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit schenkt.

- (französisch) Für die Kirche auf dem ganzen Erdenrund: dass sie allzeit wachse aus der Frucht und der Kraft der Heiligen Eucharistie.
- (italienisch) Für unseren Heiligen Vater, Papst Benedikt XVI. und unseren Erzbischof Joachim: dass sie die Universal- wie die Ortskirche sicher führen und leiten.
- (deutsch) Für die Kirche in unserem Land: dass wir durch den Besuch unseres Heiligen Vaters im kommenden September gestärkt werden im Glauben und in der Kraft des Heiligen Geistes erneuert werden.
- (englisch) Für alle jungen Christen, besonders jene, die sich auf den Weg zum Weltjugendtag nach Madrid machen: dass sie ihre je eigene Berufung zur besonderen Nachfolge im Priestertum oder zu Ehe und Familie entdecken.
- (spanisch) Für unser Stadtdekanat Köln: dass unsere Kinder und Jugendlichen, besonders alle Erstkommunionkinder, immer tiefer hineinfinden in eine Freundschaft zu dir.
- (koreanisch) Für alle Kranken in den Kliniken und daheim: dass sie gestärkt werden durch das Sakrament der Heiligen Eucharistie.
- (portugiesisch) Für unsere Verstorbenen: dass sie teilnehmen dürfen am himmlischen Gastmahl in deinem Reich.

Kardinal: Allmächtiger Gott, in der Feier der Heiligen Eucharistie schenkst du uns Anteil am Geheimnis der Erlösung und einst uns mit dir und untereinander. Erhöre unsere Bitten. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. – Amen.

Gabenbereitung: „Singen von Gottes Wegen“ von Ch. Heiß
Domchor, Mädchenchor und Bläser

Gabengebet: Kardinal Meisner

Präfation: Kardinal Meisner

Sanctus: Der Kölner Domchor und der Mädchenchor
am Kölner Dom (V) singen im Wechsel mit allen (A):

Kehrvers

V-A: Sanc - tus, Sanc - tus, Sanc - tus Do - mi - nus!

Eucharistisches Hochgebet

Diakon: Geheimnis des Glaubens

Alle: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Zum Abschluss des **Hochgebetes:**

Kardinal und Konzelebranten: Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

Alle: Amen

danach **Chöre** und **Gemeinde:**

A - men. A - men. A - - - men.

Das **Vater Unser** wird lateinisch gesungen:

A Pa - ter no - ster, qui es in cae - lis;

san - cti - fi - ce - tur no - men tu - um;

ad - ve - ni - at re - gnum tu - um; fi - at

vo - lun - tas tu - a, si - cut in cae - lo,

et in ter - ra. Pa - nem no - strum

co - ti - di - a - num da no - bis ho - di - e;

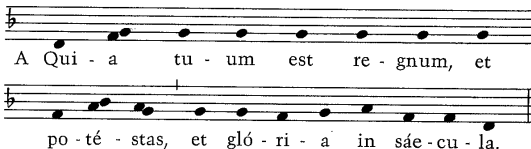
et di - mit - te no - bis de - bi - ta no - stra,

si - cut et nos di - mit - ti - mus de - bi - to -

ri - bus no - stris; et ne nos in - du - cas in

ten - ta - ti - o - nem; sed li - be - ra nos a - ma - lo.

Nach der gesungenen Erlösungsbitte **antworten alle:**



A Qui - a tu - um est re - gnum, et
po - té - stas, et gló - ri - a in sáe - cu - la.

Friedensgruß

Agnus Dei: Der Domchor und der Mädchenchor
am Kölner Dom (V) singen im Wechsel mit allen (A):



V-A. Do - na no - bis Do - mi - ne, do - na no - bis pa - cem.

Während der **Kommunionausteilung:**

1. O sacrum convivium von Tomás Luis de Victoria (Mädchenchor)

2. Bläser

3. Gemeindelied

1. Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir. / Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier. / Sieh, mit ganzem Herzen schenk ich dir mich hin, / weil vor solchem Wunder ich nur Armut bin.
2. Augen, Mund und Hände täuschen sich in dir, / doch des Wortes Botschaft offenbart dich mir. / Was Gott Sohn gesprochen, nehm ich glaubend an; / er ist selbst die Wahrheit, die nicht trügen kann.
3. Einst im Kreuz verhüllte sich der Gottheit Glanz, / hier ist auch verborgen deine Menschheit ganz. / Beide sieht mein Glaube in dem Brote hier; / wie der Schächer ruf ich, Herr, um Gnad zu dir.
4. Kann ich nicht wie Thomas schau'n die Wunden rot, / bet ich dennoch gläubig: "Du mein Herr und Gott!" / Tief und tiefer werde dieser Glaube mein, / fester lass die Hoffnung, treu die Liebe sein.
5. Denkmal, das uns mahnet an des Herren Tod! / Du gibst uns das Leben, o lebendig Brot. / Werde gnädig Nahrung meinem Geiste du, / dass er deine Wonnen koste immerzu.

6. Gleich dem Pelikane starbst du, Jesu mein; / wasch in deinem Blute mich von Sünden rein. / Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, / bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.

7. Jesus, den verborgen jetzt mein Auge sieht, / stille mein Verlangen, das mich heiß durchglüht: / lass die Schleier fallen einst in deinem Licht, / dass ich selig schaue, Herr, dein Angesicht.

Schlussgebet: Kardinal Meisner

danach: Bläser, Chöre und Gemeinde:

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; Lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen. Er ist dein Licht; Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Einladung zur Prozession

„Die Eucharistie macht die dauerhafte Anwesenheit des wieder-auferstandenen Christus präsent, der sich uns weiter schenkt und uns aufruft, am Tisch seines Leibes und seines Blutes teilzunehmen. Aus der vollständigen Gemeinschaft mit Ihm entspringt jedes andere Element des Lebens der Kirche, an erster Stelle die Gemeinschaft aller Glaubenden, der Einsatz zur Verkündigung und zum Zeugnis des Evangeliums, die Glut der Nächstenliebe zu allen, besonders den Armen und den Kleinen. (...) Genährt und unterstützt von der Eucharistie können die Katholiken nicht anders, als sich angespornt zu fühlen und jene volle Einheit anzustreben, die Christus im Abendmahlssaal so brennend gewünscht hat.“

Papst Benedikt XVI.: Aus seiner ersten Predigt nach dem Konklave.

domradio.de

Die katholische Nummer 1 im Internet!

heute:

Übertragung der Fronleichnamsprozession

täglich bei domradio.de:

Laudes und Komplet: 6 und 22 Uhr

Tagesevangelium mit Auslegung: 8 Uhr

am **Wochenende** bei domradio.de:

Taize Lichterfeier: Sa., 22 Uhr

Gottesdienst aus dem Dom: So., 10 Uhr

Chorvesper/Evensong: So., 18/22 Uhr

und sonst:

...kirchliche Stimmen im aktuellen Dialog,
Nachrichten, Beiträge, Kultur, Musik...

Kontakt: www.domradio.de • fon (0221) 25 88 60 • mail: info@domradio.de

in Köln auf der 101,7

PROZESSION

PROZESSIONSORDNUNG

(Bitte in Sechserreihen gehen!)

1. Gruppe: Dommessdiener mit Kreuz und Leuchtern
2. Gruppe: Mädchenchor am Kölner Dom, Katholische Jugend
3. Gruppe: Vertreter der Militärgemeinde
4. Gruppe: Vertreter der Innungen, kath. Vereine und Verbände, Schützenbruderschaften, Kolping, KAB, Karnevals-gesellschaften
5. Gruppe: Ritterorden
6. Gruppe: Ordensschwwestern, Ordensbrüder, Ordenspriester
7. Gruppe: Domgemeinde, Domchor, Domsingschule, Kommunionkinder der Domsingschule mit Begleitung
8. Gruppe: Alumnen der Priesterseminare, Präsident des Zentraldombauvereins, Frau Dombaumeister, Domsyndikus, Domrendant, Weltklerus (ohne Pfarrei), Kölner Domkapitel
9. Gruppe: Das Allerheiligste
10. Gruppe: Vertreter des bürgerlichen und kirchlichen Lebens der Stadt Köln
11. Gruppe: Behinderte in Begleitung des MHD, andere Behinderte
12. Gruppe: Gemeinden der Internationalen Kath. Seelsorge
13. Gruppe: Pfarreien der Stadt Köln in Begleitung der Geistlichen (nach Dekanatsabsprache), Einzelteilnehmer
14. Gruppe: Kroatische Mission
15. Gruppe: Domehrendienst

Die Gruppen 8-10 verweilen vor der Minoritenkirche bei dem errichteten Altar. Die folgenden Gruppen ehren das Allerheiligste im Vorbeigehen. Nach der 13. Gruppe fügen sich die Gruppen 8-10 wieder in die Prozession ein.

Die Schlussfeier mit dem sakramentalen Segen findet im Hohen Dom statt. Im Anschluss daran ist noch eine Hl. Messe.

Prozession

Wir haben gemeinsam mit unserem Erzbischof die Heilige Eucharistie gefeiert, das Gedächtnis von Tod und Auferstehung unseres Herrn. Nun werden wir Christus, der unter der Gestalt des Brotes bei uns ist, durch die Straßen unserer Stadt geleiten.

I. GOTT IST GEGENWÄRTIG

1. Chor: „Jesus Christ“

A: Jesus Christ, you are my life, Halleluja, Halleluja
Jesus Christ, you are my life, you are my life, Halleluja

2. Bläser

3. A: Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, wahrhaftig hier zugegen ist; im Sakrament das höchste Gut verborgen ist mit Fleisch und Blut.

A: Hier ist das wahre Osterlamm, das für uns starb am Kreuzesstamm; es nimmt hinweg der Sünden Schuld und schenkt uns wieder Gottes Huld.

A: Das wahre Manna, das ist hie, davor der Himmel beugt die Knie; hier ist das rechte Himmelsbrot, das wendet unsres Hungers Not.

A: O was für Lieb, Herr Jesus Christ, den Menschen hier erwiesen ist! Wer die genießt in dieser Zeit, wird leben in all' Ewigkeit.

4. Es singt die kroatische Gemeinde.

5. Sprecher: Der Herr Jesus Christus hat gesagt:
„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben.“

V: Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, du bist in unserer Mitte gegenwärtig als der, der sein Leben hingegeben hat in den Tod, der lebt und für uns da ist alle Tage.

Herr, wir loben dich.

A: Herr, wir loben dich.

Kroatisch

V: Du hast die Macht des Todes vernichtet und du bist unsere Auferstehung und unser Leben.
Herr, wir loben dich.

A: Herr, wir loben dich.

Ungarisch

V: Du bist der gute Hirt und führst dein Volk auf den Wegen des Heiles.
Herr, wir loben dich.

A: Herr, wir loben dich.

Deutsch

V: Du bist für uns und alle, die zu dir kommen, der Weg und die Wahrheit und das Leben.
Herr, wir loben dich.

A: Herr, wir loben dich.

Spanisch

V: Du wirst kommen in Macht und Herrlichkeit, um die Schöpfung zu vollenden.
Herr, wir loben dich.

A: Herr, wir loben dich.

6. Es singt die italienische Gemeinde.

II. CHRISTUS IST UNSERE SPEISE AUF DEM WEG

1. **A:** Deinem Heiland, deinem Lehrer,
 deinem Hirten und Ernährer,
 Zion, stimm ein Loblied an!
 Preis nach Kräften seine Würde,
 da kein Lobspruch, keine Zierde
 seiner Größe gleichen kann!
- Dieses Brot sollst du erheben,
 welches lebt und gibt das Leben,
 das man heut den Christen weist;
 dieses Brot, mit dem im Saale
 Christus bei dem Abendmahle
 Die zwölf Jünger selbst gespeist!
- A:** Was von Jesus dort geschehen,
 sollen wir, wie er, begehen,
 um zu feiern seinen Tod.
 Uns zum Heile, ihm zur Ehre,
 weihe wir nach seiner Lehre
 nun zum Opfer Wein und Brot.
- A:** Wer zu diesem Gastmahl eilet,
 nimmt ihn ganz und unzerteilet,
 ungebrochen, unversehrt.
 Einer kommt und tausend kommen,
 keiner hat doch mehr genommen:
 Christus bleibet unverzehrt.
- A:** Guter Hirt, du wahre Speise,
 Jesus, stärk uns auf der Reise
 bis in deines Vaters Reich!
 Nähr uns hier im Jammertale,
 ruf uns dort zum Hochzeitsmahle,
 mach uns deinen Heiligen gleich!

2. Es singt die koreanische Gemeinde.

3. Stadtlitanei

Herr, du bist unter uns im Sakrament des Altares. Du bist mit uns auf dem Weg durch die Straßen unserer Stadt, auf den Straßen dieser Welt, auf den Straßen unseres Lebens. Herr, höre unser Gebet:

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir. Dir vertrauen wir. Herr, segne unsre Stadt mit deiner großen Gnad.*

Für unsere Stadt Köln und alle Menschen, die hier leben und arbeiten.

Für die Frauen und Männer in Politik und Verwaltung unserer Stadt.
Für die Frauen und Männer, die in unseren sozialen Einrichtungen tätig sind.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für unser Erzbistum und für unseren Erzbischof.

Für alle Pfarrgemeinden in unserem Kölner Stadtdekanat.

Für alle unsere Priester, Diakone und Ordensleute.

Für unsere Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für die Mitglieder unserer Gremien, Vereine, Bruderschaften und Gruppen.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Pfarreien und unseren kirchlichen Einrichtungen.

Für die vielen Helferinnen und Helfer, die in unseren Gemeinden einen ehrenamtlichen Dienst tun.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für unsere evangelischen und orthodoxen Mitchristen und alle christlichen Gemeinschaften in unserer Stadt.

Für die Menschen, die anderen Religionen angehören.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für unsere Mitbürger, die aus anderen Ländern kommen.

Für die Menschen, die hier Asyl und Sicherheit suchen.

Für alle neu Zugezogenen.

Für alle, die kein Dach über dem Kopf haben

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für unsere Familien und für die Alleinstehenden.
Für die Kinder und Jugendlichen, Erzieher und Lehrer in unseren
Kindergärten, Schulen und Bildungseinrichtungen.
Für die Menschen in den Fabriken, Büros und Geschäften.
Für die Berufstätigen und die Rentner.
Für alle Menschen, die keine Arbeit haben.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für die, die geistig oder körperliche behindert sind.
Für unsere Kranken und die, die sie pflegen.
Für alle, die Leid tragen.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für die Neugetauften und alle, die sich auf die Taufe vorbereiten.
Für die Kinder, die in diesem Jahr zur ersten hl. Kommunion
geführt wurden.
Für die Neugefirmteten.
Für unsere Brautleute und die Neuvermählten.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für unsere betagten Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Für die Mütter und Väter, die ihre Kinder allein erziehen müssen.
Für alle, die unter Einsamkeit leiden.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für die Soldaten und Zivildienstleistenden in unserem Stadtgebiet.
Für die Angehörigen der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungs-
dienste.
Für alle, die sich für den Frieden einsetzen.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

Für die, die Unrecht erlitten haben und für die, die schuldig
geworden sind.
Für alle Menschen, die uns Gutes tun.
Für alle Menschen, an die niemand denkt.
Für alle unsere Verstorbenen.

Kehrvers: *Herr, dich bitten wir...*

4. V: Wir rühmen dich, König der Herrlichkeit;
denn du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
- A: Wir rühmen dich, König der Herrlichkeit;
denn du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
(wird von allen nach jedem Vers wiederholt)
- V: Du sättigst in Güte alles, was lebt,
was hungernd zu dir seine Hände erhebt.
- A: Wir rühmen dich, ...
- V: Du Heiland, der Labung den Dürstenden gibst,
Erlöser, der uns bis zum Ende geliebt.
- A: Wir rühmen dich, ...
- V: Du warst überliefert dem bitteren Tod,
nun gibst du dich selber im heiligen Brot.
- A: Wir rühmen dich, ...
- V: Du trankest den Kelch voller Ängste und Leid;
nun reichst du den Becher der Herrlichkeit.
- A: Wir rühmen dich, ...
- V: So oft wir nun essen von diesem Brot,
verkünden wir, Christus, deinen Tod.
- A: Wir rühmen dich, ...

5. Es singt die indische Gemeinde.

- V: Pange, lingua, gloriosi corporis mysterium
sanguinisque pretiosi, quem in mundi pretium
fructus ventris generosi rex effudit gentium.
- A: Nobis datus, nobis natus ex intacta Virgine,
et in mundo conversatus, sparso verbi semine,
sui moras incolatus miro clausit ordine.
- V: In supremæ nocte coenæ recumbens cum fratribus,
observata lege plene cibis in legalibus,
cibum turbae duodenae se dat suis manibus.
- A: Verbum caro panem verum verbo carnem efficit,
fitque sanguis Christi merum; et, si sensus deficit,
at firmandum cor sincerum sola fides sufficit.

III. DIE VERWANDELNDE KRAFT DER EUCHARISTIE

1. Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut' schon sein Angesicht
In der Liebe, die alles umfängt,
in der Liebe, die alles umfängt.
- Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott ...
 - Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält,
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,
dann hat Gott ...
 - Wenn der Trost, den wir geben, uns weiterträgt,
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,
dann hat Gott ...
 - Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist,
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,
dann hat Gott ...

2. Fürbitten

V: Lasset uns beten, Brüder und Schwestern, zu
Jesus Christus, der allzeit lebt und für uns eintritt,
dass er den Weg der Menschheit zum Guten leite:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison (Taizé)

V: Wir bitten um Segen für unsere tägliche Arbeit
und für alles, was wir schaffen und vollbringen:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

Portugiesisch

V: Wir bitten um günstiges Wetter, um Wachstum
der Früchte und um eine gute Ernte:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

Polnisch

V: Wir bitten um wachsende Erkenntnis, dass alle Menschen Verantwortung haben für die Erhaltung der Schöpfung:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

Ungarisch

V: Wir bitten um Gesundheit an Leib und Seele für alle, besonders für die Kinder und Jugendlichen:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

Koreanisch

V: Wir bitten für alle Gescheiterten und Verzweifelten um deinen Beistand und um neue Hoffnung:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

Italienisch

V: Wir bitten um Frieden in der Welt und in unseren Familien und Gemeinden:

Liedruf: Kyrie, Kyrie eleison

3. Orgelmeditation

4. V: O Jesu, all' mein Leben bist du, ohne dich nur Tod.
Meine Nahrung bist du, ohne dich nur Not.
Meine Freude bist du, ohne dich nur Leid.
Meine Ruhe bist du, ohne dich nur Streit, o Jesu.

A: O Jesu, all mein Glaube bist du,
Ursprung allen Lichts.
Meine Hoffnung bist du, Heiland des Gerichts.
Meine Liebe bist du, Trost und Seligkeit.
All' mein Leben bist du, Gott der Herrlichkeit, o Jesu.

5. Es singt die polnische Gemeinde

6. Jesus-Litanei (mit „Laudate omnes gentes“ aus Taizé)

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A : Herr, erbarme dich.

V: Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Gott, Vater im Himmel **A:** erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Heiliger Dreifaltiger Gott

V: Jesus, Sohn des lebendigen Gottes **A:** erbarme dich unser.

Jesus, Sohn der Jungfrau Maria

Jesus, Gott und Mensch

Jesus, lebendiges Wort

Jesus, guter Hirt

Jesus, du Weizenkorn

Jesus, du Weinstock

Jesus, Brot, von dem wir leben

Jesus, Weg, auf dem wir gehen

Jesus, unser Leben

V: Jesus, sei uns gnädig **A:** Herr, befreie uns

Sei uns barmherzig

Von allem Bösen

Durch deine Geburt und dein Leiden

Durch dein Kreuz und Leiden

Durch deinen Tod am Kreuze

Durch deinen Abstieg in das Reich des Todes

Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt

Durch den Trost des Heiligen Geistes

Durch deine Gegenwart

Durch deine Wiederkunft

V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;

A: Herr verschone uns.

V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt;

- A:** Herr, erhöre uns.
V: Lamm Gottes, du nimmst hinweg
die Sünde der Welt;
A: Herr, erbarme dich.

7. Es singt die portugiesische Gemeinde

8. **A:** Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod, /
nahm Jesus dort im Saale, Gott dankend Wein und Brot.
„Nehmt“, sprach er, „trinket, esset, das ist mein Fleisch,
mein Blut, / damit ihr nie vergesset, was meine Liebe tut!“
Dann ging er hin, zu sterben aus liebevollem Sinn, /
gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.
O, lass uns ihm ein Leben, von jeder Sünde rein, /
ein Herz, ihm ganz ergeben, zum Dankesopfer weihn!

9. Es singt die spanische Gemeinde.

IV. EUCHARISTIE ALS SAKRAMENT

1. **A:** Wahrer Leib, sei uns begrüßet, den Maria uns gebar; / der
am Kreuz für uns gebüßet, das Versöhnungsoffer war! / Blut
und Wasser aus dir fließen, / da dein Herz durchstoßen war. /
Gib uns, dass wir dich genießen / in der letzten Todsgefahr! /
O güt'ger Jesu, / o milder Jesu, / o Jesu, du Sohn Gottes / und
der Jungfrau Maria!

2. Fürbitten

- V:** Als heiliges Volk Gottes wenden wir uns mit unseren
Anliegen an Christus, der allezeit für uns eintritt:
S: Um Frieden für die gesamte Welt, um das Wohl der
Kirche und die Einheit aller:
V: Lasset zum Herrn uns rufen:
A: Herr, erbarme dich ...

Indisch

S: Für unseren Papst Benedikt und unseren Erzbischof Joachim, für die Priester und Diakone und das ganze Volk Gottes:

V/A Lasset zum Herrn uns rufen:

Italienisch

S: Für unser Volk und das Land, in dem wir leben, für jene, die Verantwortung tragen und denen Macht gegeben ist:

V/A Lasset zum Herrn uns rufen:

Koreanisch

S: Um günstiges Wetter und reichen Ertrag der Erde, um Bewahrung vor Katastrophen und um einen friedlichen Verlauf der Zeiten:

V/A Lasset zum Herrn uns rufen:

Ungarisch

S: Für die Kranken und Notleidenden, für die Gefangenen und die von ungerechter Gewalt Unterdrückten:

V/A Lasset zum Herrn uns rufen:

Polnisch

S: Für alle, die uns im Zeichen des Glaubens vorangingen, und für alle Verstorbenen, derer niemand gedenkt:

V/A Lasset zum Herrn uns rufen:

- 3. A:** Kommt her, ihr Kreaturen all, kommt, was erschaffen ist, kommt her und sehet allzumal, was hier zugegen ist. Dies ist das heil'ge Sakrament, das sollt ihr loben bis an's End! O, dass ich's loben könnt, allzeit bis an mein End!

Gott, dir sei Lob im höchsten Thron, der du uns Vater bist, und deinem eingebornen Sohn, der uns're Speise ist; dem Tröster auch der Christenheit, sei gleiche Ehr' in Ewigkeit! Gelobt sei ohne End das höchste Sakrament!

4. Es singt die slowenische Gemeinde

5. Litanei vom heiligsten Sakrament

V/A: Herr, erbarme dich.

V/A: Christus, erbarme dich.

V/A : Herrn, erbarme dich.

V: Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Gott, Vater im Himmel **A:** erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Christus, du Brot des Lebens

Du Gott und Mensch

Du Verborgener

Du in unserer Mitte

Du Osterlamm

Du Opfer für die Welt

Du Quelle der Gnade

Du unsere Nahrung

Du unsere Freude

Du Heil der Kranken

Du Trost der Trauernden

Du Kraft der Sterbenden

Du unsere Hoffnung

Du Brot vom Himmel

V: Durch deinen Leib,
der für uns geopfert ist, **A:** Herr, befreie uns.

Durch dein Blut, das für uns vergossen ist

Durch dieses Zeichen deiner Liebe

Durch dieses Zeichen deiner Treue

Durch deine Auferstehung und Himmelfahrt

Durch deine Gegenwart

Bei deiner Wiederkunft

V: Wir armen Sünder **A:** Wir bitten dich, erhöre uns

Dass wir stark werden im Glauben

Dass wir deinen Tod verkünden

Dass wir deine Auferstehung preisen

Dass wir nach deinem Mahl verlangen

Dass wir an deinem Tisch vereint sind

Dass keiner von uns dich verraten wird
Dass wir deinen Weg erkennen
Dass wir den Weg gehen in der Kraft deiner Speise
Führe uns zum Hochzeitsmahl des ewigen Lebens.

- V:** Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt;
A: Herr, verschone uns.
V: Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt;
A: Herr, erhöre uns.
V: Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt;
A: Herr, erbarme dich.

6. V/A: Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr.

7. Es singt die ungarische Gemeinde.

V. EUCHARISTIE – LEBEN FÜR DIE WELT

- 1. A:** O höchstes Gut, o Heil der Welt,
dich lobt das ganze Himmelszelt,
und auch der weite Erdenkreis
singt deiner Allmacht Lob und Preis:
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!

Herr, öffne deine milde Hand
und segne uns und Stadt und Land:
nimm uns, o Herr, in deine Hut,
die du erkaufst mit deinem Blut.
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!

Im wahren Glauben halt uns treu,
von allem Übel mach uns frei;
lass hier der Tugend Weg uns gehen
und selig dort dein Antlitz sehn!
Sei hochgelobt in Ewigkeit, o Sakrament der Seligkeit!

2. Domchor: „Christus, dein Licht“ (Taizé)

3. Lobpreis

S: Herr Jesus Christus, du stärkst uns auf den Wegen unseres Lebens durch dein Wort und deinen Geist und durch dieses Sakrament deiner Liebe, das wir gläubig empfangen und verehren.

V/A: Jesus Christ, Feuer, das die Nacht erhellt;
Jesus Christ, du erneuerst diese Welt.

Portugiesisch

S: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, das die Sehnsucht der Menschen erfüllt:

V/A: Jesus Christ ...

Spanisch

S: Herr Jesus Christus, du bist das lebenspendende Brot, das gebrochen wurde für das Heil der Welt:

V/A: Jesus Christ ...

Ungarisch

S: Herr Jesus Christus, du bist das wahre Brot vom Himmel. Wer von diesem Brot ißt, erhält Anteil an deinem ewigen Leben:

V/A: Jesus Christ ...

4. Bläser

STATIO MINORITENKIRCHE

An der **Minoritenkirche** ehren wir das Allerheiligste mit Liedrufen, Gebeten und Gesängen.

Das **Domradio** überträgt diesen Teil der Fronleichnamsprozession live auf die mitgeführten Lautsprecher, damit alle Prozessionsteilnehmer mit unserem Erzbischof und dem Chor durch Gebet und Gesang ins Lob der Eucharistie einstimmen können.

Beginn der Statio (Kölner Domchor):

„Ave verum corpus“ von William Byrd

Kardinal Meisner:

Betrachtungen zu den „Ich-bin-Worten“ des Johannesevangeliums.

Im Wechsel zu den Meditationsgebeten singen wir mit dem Kölner Domchor den **Liedruf**: „Adoramus te, Domine“

The image shows a musical score for the hymn "Adoramus te, Domine". It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The score is divided into two measures by a double bar line. The first measure contains three chords: G major (G), D major (D), and E major (E). The second measure contains a vocal line with the lyrics "Ad-o-ramus te Do-mi - ne." and a piano accompaniment. The vocal line starts with a treble clef and a soprano 'a' marking, followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment in the bass clef consists of a steady eighth-note pattern.

Zu den **Fürbitten** (Liedruf des Domchores):

(V) „Erhöre uns, Christus“

(Alle) „Erhöre uns, Christus“

(Chorkoda) „Erhöre uns“

SCHLUSSFEIER IM HOHEN DOM

Zum Einzug der Sakramentsgruppe singen alle:
GL 934 „O höchstes Gut...“ (Heft S. 28)

Zur Aussetzung:

„Be still for the presence of the Lord“ von David J. Evans

Gebet des Erzbischofs anschl. „Tantum ergo“

Tantum ergo sacramentum veneremur cernui;
et antiquum documentum novo cedat ritui:
praestet fides supplementum sensuum defectui.

Genitori, genitoque laus et jubilatio
salus honor, virtus quoque sit et benedictio
procedenti ab utroque compar sit laudatio. Amen.

Kardinal: Panem de caelo praestitisti eis, Halleluja.

Alle: Omne delectamentum in se habentem, Halleluja.

Sakramentaler Segen

Alle singen in ihrer Muttersprache:

Großer Gott wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen
stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen,
rufen dir stets ohne Ruh' "Heilig, heilig, heilig" zu.

Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere!
Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

Orgelspiel zum Auszug

Im Anschluss wird im Dom noch eine Heilige Messe gefeiert!

Gottheit tief verborgen,
betend nah ich Dir